Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1926)

Heft: 4

Artikel: Lepidopterologisches

Autor: Vorbrodt, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-762992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß die Arbeit dieses Autors, die 1899 erschienen ist, bisher offenbar unbeachtet geblieben ist. Auch meine eigenen Befunde dürften vorläufig zeigen, daß die Bewertung der Gattungen der Subfamilie der Agrotinen nach der Bedornung der Vordertibien offenbar revisionsbedürftig ist. Auch bei denjenigen Gattungen, deren Arten bisher nach der Bedornung der Vordertibien klassifiziert worden sind, hat sich zum Teil eine Revision als notwendig erwiesen. So wird z. B. für die Gattung Aplectoides (speciosa Hb.) überall angeführt, daß die Vordertibien schwach und nur an der inneren Seite bedornt seien, während ich gefunden habe, daß vier Dornen auf der inneren und vier Dornen auf der Außenseite sich befinden. Auch bei anderen Gattungen und Arten, die von De Vos Tot Nederveen Cappel nicht untersucht worden sind, liegen nach meinen bisherigen Untersuchungen beachtenswerte. Unterschiede vor.

Wenn vorläufig meine Ergebnisse bei fimbria L., janthina Schiff. und prasina Hb einen Unterschied mit den Befunden von De Vos Tot Nederveen Cappel aufweisen, so ist das weiter nichts besonderes, da der genannte Autor schon gefunden hat, daß die Anzahl der Dornen bei den einzelnen Arten selbst außerordentlich variiert, ja daß sogar bei demselben Exemplar die Vordertibien links und rechts erhebliche Unterschiede in der Anzahl der Dornen aufweisen können. Diese Beobachtungen kann ich nur bestätigen. Auch in der Bedornung der Mittel- und Hintertibien scheinen bemerkenswerte Unterschiede aufzutreten. Auf alle diese Verhältnisse werde ich in einem späteren Aufsatze zurückkommen.

oo

Lepidopterologisches.

1. Herr *Dr. Arnold Pictet* hat die Frage aufgeworfen, ob Zygaena exulans Hochenw. ein- oder zweimal überwintere. Aus meiner in Entstehung begriffenen Arbeit über „Lebenszeiten schweizerischer Schmetterlinge und deren erster Stände“ geht folgendes hervor:

Zygaena exulans Hochenw.

Vorkommen bekannt seit 1818. Höhenlagen von 1600—3100 m. Falter 1. 7.—10. 9. Ei 11. 7.—17. 8. Raupe 21. 7.—8. 9. klein überwinternd (1—2 mal), 19. 5.—20. 8. erwachsen. Puppe 13. 6.—7. 9. Ich kann daher nur bestätigen, daß die Raupe dieser Zygaena ein oder auch zweimal überwintern kann.

2. In gleicher Nummer frägt *W. L.* an, ob Wiedereinbürgerung von Thais polyxena Schiff. und Gonepteryx cleopatra L. im Tessin möglich sei? Ich gebe auch hier zuerst meine Daten:

Thais polyxena Schiff.

Vorkommen bekannt von 1775—1898. Locarno, Cap San Martino, Val Solda. Falter 30. 3.—20. 5. (ich fing das Tier am 15. 4. 95 selbst noch bei Gandria). Ei 8. 4.—2. 6. Raupe 30. 5.—10. 6. klein, bis 15. 7. erwachsen. Puppe 9.—16. 7., überwinternd bis 18. 4.

Gonepteryx cleopatra L.

Vorkommen bekannt von 1875—1900 am Monte Brè und bei Gandria. Ich fing sie am 20. 4. 1895 beim Dörfchen Brè, aber die Fundstellen am Monte Brè sind heute überbaut. Falter 12. 5.—2. 9. (also war das Tier wohl in zwei Generationen da). Ei 16.—24. 5. Raupe am 11. 5. erwachsen. Puppe 10.—31. 5.

Beide Arten könnten gewiß wieder eingebürgert werden, wenn sie an Stellen ausgesetzt werden, welche nicht fortwährenden Kultureinflüssen ausgesetzt sind. Zu empfehlen wäre überdies, daß Orte gewählt werden, die nicht oft von Sammlern besucht und sie der Sammlerwelt verschwiegen bleiben.

Das Verschwinden der beiden Schmetterlinge ist eben doch wohl auf die Verfolgung durch die Sammler und die fortschreitende Kultur der Fluggebiete zurückzuführen.

C. Vorbrodt.